

ifa
Weise per Dampf,
nd
bgeschloß-
tuar Wurst,
Nagold.

anderer.
der concessionirten
Carl Anselm in



ichert. Die Ueber-
worauf die Aus-
Agent:
aldbornwirth.

f.
nität
ergweine,
ich,

Preisen zum Ver-
1834r, worun-
dem Keller Sr.
mit besonderer Sorg-
um sie dem An-
n von 25 Flaschen

erbacher,
ase Nr. 8.



f.
egiment in

terhaltung

ees.



No 13.
Nagolder
Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 14. Februar 1854.

Oberamt Nagold.

Schafraude.

In der Gemeinde Sulz ist die Milbenraude unter den Schafen ausgebrochen, weshalb der Verkehr mit Schafen auf dieser Markung bei Strafe verboten ist.

Den 10. Februar 1854.

Königliches Oberamt.
Wiebbeckin

Oberamt Herrenberg.

Akkord wegen Lieferung von Signalsteinen.

Am Montag dem 6. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

wird auf dem hiesigen Rathhause die Lieferung von 20, an 10 verschiedenen Punkten des Bezirks zu stehenden Signalsteinen unter nachstehenden Bedingungen im öffentlichen Abstreich verankortiert, wozu die Unternehmer, versehen mit den nöthigen Ausweisen über ihre Person und Vermögen, eingeladen werden.

Den 10. Februar 1854.

Königliches Oberamt.
Kausler.

Bedingungen:

- 1) Jeder Signalstein muß von gutem, dauerhaftem Material, rother Farbe, 3-3½ Schub lang, 1 Schub dick, oben abgerundet, 1 Schub abwärts sauber behauen und auf einer Seite mit einem vertieft eingebauenen Dreieck versehen seyn, und ob- e besondere Vergütung an den Ort seiner Bestimmung gebracht werden; der Steinlieferant hat auf 10 Jahre Garantie zu leisten.
- 2) Ein etwaiges erst später kund werdentes Bedürfnis hat der Lieferant um denselben Preis

und unter den gleichen Bedingungen zu decken.

3) Es wird sich die Genehmigung k. Steuerkollegiums vorbehalten.

Oberamtsgericht Nagold.

Kohrdorf
Schuldenliquidation.

In der Santsache des
Johann Michael Koch, Tuch-
machers in Kohrdorf,
ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt

auf
Samstag den 25. Februar d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bür-
gen unter dem Anfügen auf das Rath-
haus zu Kohrdorf vorgeladen wer-
den, daß die Nichtliquidirenden, so weit
ihre Forderungen nicht aus den Ge-
richtsakten bekannt sind, in nächster
Gerichtssitzung von der Masse aus-
geschlossen, von den übrigen nicht er-
scheinenden Gläubigern aber wird an-
genommen werden, daß sie hinsichtlich
eines etwaigen Vergleichs, der Ge-
nehmigung des Verkaufs der Masse-
gegenstände und der Bestätigung des
Güterpflegers der Erklärung der Mehr-
heit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 23. Jan. 1854.

Königliches Oberamtsgericht.
Ger. Akt. Ziegler.

Oberamtsgericht Nagold.
Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Santsachen
ist zur Schuldenliquidation zc. Tagfahrt
auf die unten bezeichnete Zeit anbe-
raunt, wozu die Gläubiger und Bür-
gen unter dem Anfügen eingeladen
werden, daß die Nichtliquidirenden,
so weit ihre Forderungen nicht aus den
Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß
der Liquidation durch Ausschlußbescheid,

von der Masse ausgeschlossen werden,
von den übrigen nicht erscheinenden
Gläubigern aber wird angenommen
werden, daß sie hinsichtlich eines
etwaigen Vergleichs, der Genehmigung
des Verkaufs der Masse-Gegenstände
und der Bestätigung des Güterpfe-
gers der Mehrheit ihrer Klasse bei-
treten.

Johann Martin Koch, Chauffee-
wirth von Egenhausen,
Montag den 20. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Egenhausen;
Joh. Georg Kalmbach, Bäcker
von Ebershardt,

Dienstag den 21. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Ebershardt.
Nagold den 21. Januar 1854.

Königl. Oberamtsgericht.
v. R o m.

Oberamtsgericht Nagold.

Wildberg.

Schuldenliquidation.

In der Santsache des
weiland Johannes Hocheisen,
Schulmeisters in Wildberg,
ist zur Schuldenliquidation zc. Tag-
fahrt auf

Dienstag den 28. Februar d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und
Bürgen unter dem Anfügen auf das
Rathhaus in Wildberg vorgeladen
werden, daß die Nichtliquidiren-
den, so weit ihre Forderungen nicht
aus den Gerichtsakten bekannt sind in
der nächsten Gerichtssitzung durch Aus-
schluß-Bescheid von der Masse ausge-
schlossen werden, von den übrigen nicht
erscheinenden Gläubigern aber wird
angenommen werden, daß sie hinsichtlich
eines etwaigen Vergleichs, so wie be-



züglich der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten. Nagold, den 24. Jan. 1854.
Königl. Oberamtsgericht.
v. Rom.

**Oberamtsgericht Nagold.
Ebhausen.**

Gant-Erkenntniß.

Gegen den flüchtigen Gottf. Lehre, Bierbrauer von Ebhausen, wurde durch Gerichtsbeschuß vom 18. d. M. der Gant erkannt. Dieß wird demselben mit dem Anfügen andurch eröffnet, daß ihm hiegegen der Rekurs an den Civilsenat des K. Gerichtshofes für den Schwarzwaldkreis zu Tübingen inner 30 Tagen

offen stehe, nach Versumnis dieser Frist aber das Ganterkennniß rechtskräftig erscheine und sofort mit dem bestellten Abwesenheits-Pfeger in der Sache weiter verhandelt würde, was Rechtens ist.

Nagold, den 25. Jan. 1854.

K. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Amtsnotariat Altenstaig.

Gaugenwald,

Gerichtsbezirks Nagold.

**Gläubiger- und Bürgen-
Ausruf.**

Um das Theilungs-Geschäft des in jüngster Zeit mit Tod abgegangenen Jakob Schaible, gew. Bauern von Gaugenwald, und seiner Gattin, Christine Jakobine, geborenen Großhans,

gehörig zum Abschluß bringen zu können, werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die + Schaible'schen Eheleute machen zu können glauben, andurch aufgedordert, ihre Ansprüche, welcher Art sie auch seyn mögen, um so gewisser

inner 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, als nach Ablauf dieser Frist das Geschäft alsbald zum Abschluß gebracht werden wird, und spätere Anzeigen für die Betheiligten von nachtheiligen Folgen seyn können.

Altenstaig, den 9. Febr. 1854.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Gaugenwald,

Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschaftsverkauf.

In Folge waisengerichtlichen Beschlusses wird am

Montag dem 13. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

die zur Verlassenschaftsmasse des Jakob Schaible, gewesenen Bauern in Gaugenwald, gehörige Liegenschaft, bestehend in:

Gebäu:
ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Schopf mitten im Dorf;

Wiesen:
die Hälfte an 2 Morgen 2 $\frac{1}{2}$ Viertel beim Haus;

Acker:
1 $\frac{6}{8}$ Morgen 36,3 Ruthen,
2 $\frac{2}{8}$ Morgen 33,1 Ruthen,
3 $\frac{8}{8}$ Morgen 1,8 Ruthen.
5 $\frac{5}{8}$ Morgen 10,2 Ruthen

8 $\frac{1}{8}$ Morgen 33,4 Ruthen in Häns-
ackern;

Wald:
4 $\frac{1}{8}$ Morgen 0,0 Ruthen und 0,5
Ruthen Weg bei dem Grund,
1 $\frac{6}{8}$ Morgen 0,0 Ruthen
und 37,0 Ruthen Weg
im Teich;

1 $\frac{6}{8}$ Morgen 0,0 Ruthen und 0,7
Ruthen Weg bei der Hinterwälderstraße;

waisengerichtlich zu 1845 fl. geschätzt, auf dem Rathhaus in Gaugenwald dem Verkauf ausgesetzt werden, wozu man die Liebhaber unter dem Bemerken einladet, daß das ganze Anwesen in gutem baulichem Zustande sich befindet, auch ein Theil des Kaufschillings voraussichtlich längere Zeit gegen Verzinsung stehen bleiben kann, und wenn ein dem Werth des Guts entsprechendes Kaufs-Offer gemacht werden sollte, die Zusage sogleich erfolgen wird.

Fremde, der Verkaufs-Kommission nicht persönlich bekannte Käufer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch gemeinderäthliche Zeugnisse zu legitimiren.

Altenstaig, den 9. Febr. 1854.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Spielberg,

Gerichtsbezirks Nagold.

**Zweiter Liegenschafts-
Verkauf.**

In der Gantsache des

Jakob Kirn, Tagelöhners von

Spielberg,

wird am

Samstag dem 18. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

die zur re. Kirn'schen Gantmasse gehörige Liegenschaft, bestehend in:

Gebäu:
Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, an der Altenstaiger Straße;

Acker:
Zelg Lehen: 0,1

die Hälfte an 2 $\frac{1}{2}$ Viertel 15 $\frac{1}{2}$
Ruthen unter der Endel,

die Hälfte an 2 Viertel 14 $\frac{1}{4}$ Ru-
then auf dem Lehen,

die Hälfte an $\frac{3}{4}$ von 1 Morgen
17 $\frac{1}{2}$ Ruthen, 2 Viertel 8 $\frac{3}{4}$
Ruthen alda;

Zelg Grünbaum:
2 Viertel 5 $\frac{3}{8}$ Ruthen am Würz-
acker,

6 $\frac{8}{8}$ an der Hälfte von 1 Morgen
2 Viertel 3 $\frac{3}{4}$ Ruthen auf dem
Mößnerfeld,

1 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel 14 $\frac{5}{16}$ Ru-
then im Würzacker,

die Hälfte an 2 Morgen 2 Viertel
3 $\frac{3}{4}$ Ruthen auf dem Mößner-
feld;

Zelg Schornhardt:
die Hälfte an 3 $\frac{1}{2}$ Viertel 14 Ru-
then hinter dem Dorf,

1 Viertel 5 $\frac{3}{4}$ Ruthen in der lan-
gen Grab oder Schelmenheck;

Mähfeld:
1 Morgen 3 Viertel 17 $\frac{9}{16}$ Ruthen
im Würzacker;

Wiesen:
3 Viertel 14 $\frac{7}{8}$ Ruthen und
die Hälfte an 2 Viertel im Bem-
bach, ob dem Brückle, die Federn-
wiese genannt,

die Hälfte an 1 Morgen 12 $\frac{3}{8}$
Ruthen im Lehen, am Haideselo,
gemeinderäthlich zu 682 fl. geschätzt,
auf dem Rathszimmer im Gasthaus
zum Döfen in Spielberg einem wei-
tern zweiten, voraussichtlich aber leg-

ten Verkauf
man die
ladet.

Altenstaig

Lauf
Die
Monat
Y

auf dem
150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m

150 St
30er
30 St
wozu die
merken ei
Holz nur
gegeben m



ten Verkauf ausgesetzt werden, wozu man die Kaufslustigen andurch einladet.

Altenstaig, den 9. Februar 1854.
Königl. Amtsnotariat.
Wulken.

Ebbhausen,
Oberamts Nagold.
Langholz - Verkauf.
Die hiesige Gemeinde verkauft am Montag dem 20. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus
150 Stücke Langholz vom
30er aufwärts und
30 Stück Säglöge,
wozu die Liebhaber unter dem Be-
merken eingeladen werden, daß das
Holz nur gegen baare Bezahlung ab-
gegeben wird.

Ebbhausen, den 10. Febr. 1854.
Schultzeisen - Amt.
Riebmüller.

Pfrendorf,
Oberamts Nagold.
Langholz - Verkauf.
Die hiesige Gemeinde ist Willens,
am

Montag dem 20. Februar d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
in dem Gemeinewald etwa
70 Stämme Langholz vom
50er abwärts an den Meist-
bietenden zu verkaufen. Bemerket
wird, daß das Holz ohne Fuhrwerk
an den Nagoldfluß zu bringen ist.

Den 7. Februar 1854.
Waldmeister Braun.

Mühl a. N.,
Oberamts Horb.
Schafweide - Verleihung.

Da die hiesige Schafweide-Pachtzeit
am 1. Januar d. J. abgelaufen ist,
so wird solche, die 100 Stücke er-
nährt, am

Montag dem 20. d. Mts.,
Morgens 9 Uhr,

auf 1 oder 3
Jahre auf
hiesigem Rath-
hause verpach-
tet, wozu die Pachtliebhaber mit dem
Bemerkten eingeladen werden, daß
auswärtige Pächter sich mit amtlich
beglaubigten Vermögens - Zeugnissen
zu versehen haben.

Die Pachtbedingungen werden bei

der Pacht - Verhandlung bekannt
gemacht. Den 6. Februar 1854.

Für den Gemeinderath:
Schultzeiß Müller.

Nagold.
**Erster Liegenschafts-
Verkauf.**

In der Gantsche des
Ulrich Klink, Bierbrauers dahier,
kommt dessen Liegenschaft, bestehend
in:

Gebäude:
Ein zweistöckiges
Wohnhaus nebst
Dungstätte an der
Haiterbacher Straße,
Brandversicherungs-Anschlag 2200 fl.,
ein einstöckiges Gebäude mit einge-
richteter Bierbrauerei daselbst.

Brandversicherungs-Anschlag 1000 fl.,
2 Ruthen 13 Schuh Baum- und
Grasgarten, jetzt Hofrauthe beim
Haus,
gesammtgem. Anschlag . 2500 fl.,
eine neue zweistöckige Scheuer ge-
genüber dem Haus,
Brandversicherungs-Anschlag 600 fl.,
1/2 Viertel 9⁸³/₁₁₂ Ruthen Garten
ebendaselbst,

gesammtgem. Anschlag . 1000 fl.,
ein Bierkeller an der Rohrdorfer
Straße,
gemeinderäthlicher Anschlag 150 fl.;

Wiesen:
1 1/2 Viertel 1 1/2 Ruthen im hin-
tern Brühl,
gemeinderäthlicher Anschlag 140 fl.,
1 Viertel daselbst,
gemeinderäthlicher Anschlag 110 fl.,
1 1/2 Viertel 1 Ruthen im Röhren-
bach,
gemeinderäthlicher Anschlag 125 fl.;

Acker:
Zelg Bächle:

2 Viertel 11 Ruthen im hohen
Main,
gemeinderäthlicher Anschlag 150 fl.,
die Hälfte an 1 Morgen 1 1/2 Vier-
tel 6 Ruthen am Ziegelrain,
gemeinderäthlicher Anschlag 50 fl.,
3 Viertel im vordern Lemberg,
gemeinderäthlicher Anschlag 200 fl.,
3 1/2 Viertel auf dem Steinberg,
gemeinderäthlicher Anschlag 40 fl.
Esperblume . 6 fl.
1 Viertel auf dem Steinberg,
gemeinderäthlicher Anschlag 12 fl.
Dinkelblum . 2 fl.,

3 Viertel daselbst,
gemeinderäthlicher Anschlag 36 fl.,
Dinkelblum . 6 fl.;

Zelg Röhrenbach:

3 Viertel 11 Ruthen auf Kernen,
gemeinderäthlicher Anschlag 230 fl.,
Dinkelblum . 6 fl.,

2 Viertel am Eisberg,
gemeinderäthlicher Anschlag 20 fl.,
Dinkelblum . 4 fl.,

die Hälfte an 1 Morgen 3 Ruthen
Novalsfeld auf dem Eisberg,

gemeinderäthlicher Anschlag 15 fl.,
3 1/2 Viertel 5 Ruthen hinter dem
Galgenberg,

gemeinderäthlicher Anschlag 70 fl.,
Dinkelblum . 6 fl.;

Zelg Dettelich:

2 1/2 Viertel in der Rehrhalde,
gemeinderäthlicher Anschlag 120 fl.

Pfundleeblum . 4 fl.

1/2 Viertel unterm Steinberg,
gemeinderäthlicher Anschlag 11 fl.,

1 Morgen 1 Viertel 5 1/2 Ruthen
unterm Schloßberg, worunter 1
Viertel Hopfengarten,

gemeinderäthlicher Anschlag 160 fl.,
1/2 Viertel 4 3/4 Ruthen im Regen-
thal, als Hopfengarten angelegt,

gemeinderäthlicher Anschlag 150 fl.,
3 Viertel unter dem Steinberg,
gemeinderäthlicher Anschlag 200 fl.,

Repsblum . 4 fl.,
1 Morgen hinter Burg,

gemeinderäthlicher Anschlag 44 fl.,
am

Donnerstag dem 16. März d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf,
wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit
obrigkeitlich beglaubigten Vermögens-
zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 13. Februar 1854.
Stadtschultheißenamt.
Engel.

Berneck,
Gerichtsbezirks Nagold.

**Dritter Liegenschafts-
Verkauf.**

In der Gantsche des + Franz
August Hauser, gewesenen Förstners
dahier, kommt oberamtsgerichtlichem
Auftrag zu Folge
die in No. 75
dieses Blattes
vom vorigen
Jahre speziell beschriebene Liegenschaft

am

am

am

am

am

am

Montag dem 6. März d. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen
Aufftreich zum wiederholten Verkauf,
wozu man Kaufsliebhaber einladet.
Den 3. Februar 1854.
Stadtschultheißenamt.
Brenner.

Oberthalheim,
Oberamts Nagold.
Gläubiger - Aufruf.
Die Wittwe des Jos. Ade, Maria
geb. Maier, Bürgers dahier, beabsich-
tigt nach Amerika auszuwandern, ohne
die gesetzliche Bürgschaft zu leisten.
Es werden daher alle diejenigen,
welche an dieselbe rechtmäßige Ansprüche
zu machen haben, aufgefodert,
binnen 8 Tagen
bei der unterzeichneten Stelle Anzeige
zu machen, indem nach Ablauf dieser
Frist der Auswanderung stattgegeben
wird. Den 11. Februar 1854
Schultheißenamt. Klink.

Nischalden,
Oberamts Calw.
Gläubiger - Aufruf.
Wer an Jakob Schauble in Ober-
weiler etwas zu fordern hat, muß
sich innerhalb
8 Tagen
bei der unterzeichneten Stelle melden,
da spätere Forderungen unberück-
sichtigt bleiben werden.
Den 10. Februar 1854.
Schultheißenamt.
K e d.

Ipselshausen,
Oberamts Nagold.
Aussetzung einer Belohnung.
Am Donnerstag dem 9. Feb. d. J.

ist dem Unterzeichneten ein gelbrother
Jagdhund todgeschossen worden und
zwar wieder auf Nagolker Markung,
auf dem sogenannten Lemberg, unge-
fähr bei der Buch; der Hund ist nicht
sogleich todt gewesen — gewiss Holz-
macher haben den Hund vollends aus
Mitleiden todgeschlagen, — was
hiemit allen nahen und fernem Jagd-
freunden und mitleidenden Hundebe-
sitzern zur Kenntniß gegeben wird. —
Derjenige, der dem Unterzeichneten
den Thäter genau angeten kann, be-
kommt eine Belohnung von 15 fl.
Den 13. Februar 1854.
Untermüller Johs. Stengel.

Nagold.
Armenbazar in Stuttgart.
In Folge der Aufforderung, daß
sich das ganze Land, wie in früheren
Jahren, so auch diesmal, an diesem
wohlthätigen Unternehmen betheiligen
möchte, erklären sich die Unterscri-
benen bereit, die Gaben hiefür in Em-
pfang zu nehmen und zu befördern,
und bitten deshalb die Bewohner des
Bezirks um baldige und zahlreiche
Beiträge an Verkaufsgegenständen oder
Geldgaben.
Den 12. Februar 1854.

Lotte Freihoser.
Emilie Schüb.
Julie Weigle.
Emilie Zeller.
Nagold.
Unterricht in der
französischen und
englischen Sprache
wird in einem hiesigen
Hause erteilt. Näheres sagt
G. Zaiser.

Nagold.
Meisterrechts - Erwerbung.
Die Zimmerleute
Johann Michael Schechinger
und
Johannes Dengler von Eulz Dorf
haben unter heutigem Tage das Mei-
sterrecht dritter Klasse erworben, was
hiemit bekannt gemacht wird.
Den 11. Februar 1854.
Obmann: Oberzunftmeister:
Güntber. J. G. Benz.

Ipselshausen,
Oberamts Nagold.
Fahrniß - Auktion.
Am Freitag dem 24. Februar,
Morgens 8 Uhr,
beabsichtige ich eine Auktion abzuhal-
ten, wobei ein
vollständiger
Schreiner-
handwerks-
zeug, Kübe-
Wagen, Pflug,
Egge und son-
stiges Bauern-
geschirr, so wie Hausbal-
tungs-Geräthschaften jeder
Art vorkommen.
Liebhaber werden dazu in meine
Wohnung eingeladen.
Konrad Helber, Schreiner.

Lübingen.
Gesuch.
Ich suche eine solide Person, welche
die Einsammlung von leinen Garn
und Faden zum Bleichen für Nagold
und die Umgegend gegen angenehme
Provision zu besorgen geneigt wäre,
und jede portofreien Anträgen entgegen.
Carl Seiler, Bleicher.

Frucht- u. Preise.

Frucht- gattung.	Nagold, den 11. Febr. 1854, per Scheffel.			Verkauft wurden:		Erlös.		Altensteig, den 8. Febr. 1854, per Scheffel.			Freudenstadt, den 2. Febr. 1854, per Simer.			Lübingen, den 10. Febr. 1854, per Scheffel.			Calw, den 4. Febr. 1854, per Scheffel.			
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	Schl.	Stk.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Dinkel alt 1 Sch.	10 54	10 42	10	116	4	1247 34	11 6	10 48	10 24	3 20	3 15	3 10	11 27	10 45	7 9	11	10 46	10 30		
„ neuer																				
Kernen	7 30	7 17	7 6	16		116 45	6 36			57	55	52	7 36	7 26	7 9	7 48	7 6	6 30		
Haber	18 24	17 50	17	14	2	251 8	18	17 46	17	2 20	2 12	2 11	17 36	17 18	15	17 36	17 16	7		
Gerste	2 30	2 27	2 24	2	2	44 18				2 43	2 40	2 37	2 36							
Bohnen 1 Stk.										3 17	3 13	3 1								
Weizen	2 28	2 21	2 3	2	5	49 32	2 24	2 22	2 15	2 37	2 21	2 19								
Roggen																				
Wicken										2 54	2 48	2 34	3							
Erbsen		3			2	6														
Linien	2 57	2 49	2 42		2	5 39														

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.